

Werkzeug- und Waren-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe wird am **Montag den 4. März**, von morgens 8 Uhr an, im Hause des Herrn **Flaschner** **Wohle** ein **vollständiger Flaschnerhandwerkszeug** samt **Warenvorrat** gegen Barzahlung verkauft, worunter: **1 Rundmaschine, 1 Abbiegmaschine, 1 kleinere dto. Amerikaner, 1 Seitenmaschine, 1 Kollen, 1 Wulstmaschine, 1 Ninnenträgerbiegmaschine, 1 Bohrmaschine** samt **Rolle, 1 Stanze zu Fortwächterhuppen**. Liebhaber sind eingeladen. **Kutionär Bacher.**

Unterbach.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.

Die hiesige Gemeinde läßt am **Donnerstag den 28. Februar ds. Jrs.**, nachmittags 2 Uhr im **Ratszimmer** hier, das seitherige **Schul- und Nathaus-Gebäude** und die **hinter demselben sich befindenden Nebengebäude**, (Spritzen- und Holz-Hemise und Ortzarrest) unter der Bedingung des Abbruchs bis 27. April d. J. gegen bare Bezahlung öffentlich versteigern. Hiezu werden Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die **Nebengebäude besonders zum Verkauf ausgedoten** werden. Die Verkaufs-Bedingungen sind im Ratszimmer zur Einsicht aufgelegt. **Den 19. Februar 1889. Schultheiß Hofelich.**

Empfehle mein großes Lager in:

Tricottailen,

schwarz, farbig und meliert, mit bestem Schnitt, von einfacher bis elegantester Ausführung in rein Wolle von 3 M. an.

Schürzen

für Damen und Kinder in den neuesten Stoffen zu außerordentlich billigen Preisen.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

Die Herren Ortsvorsteher

erhalten die Verzeichnisse der Vereinsmitglieder mit der Bitte zugesandt, sich baldigst Einzug und Uebersendung der **Beiträge 1889** besorgen zu wollen.

Sekretär des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins **Kohl.**

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe, einzige Tochter

Julie

nach längerem Leiden überraschend schnell nach zurückgelegtem 18. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Sonntag Mittag um 1 Uhr** statt.

Die tieftrauernden Eltern:

I. Mayer, Kaminsfeger mit Frau und drei Geschwister der Entschlafenen.

Privatpoliklinik, Stuttgart.

Erfolgreiche Behandlung aller Krankheiten event. auch brieflich, keine Berufsübung. **2500 Heilungen** wie amtlich beglaubigt. Broschüre: **„Behandlung und Heilung von Krankheiten“** gratis. **Sprechstunden:** Jeden **Sonntag, Montag und Dienstag** von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

Man adressiere: **An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Alleenstraße 11.**

Streich.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 25. Februar** werden aus dem hiesigen Gemeindevald verkauft: **37 Rm. forschene Prügel, 5 Rm. forschenes Pfahlholz, 1 Eiche mit 1,13 Fm. Zusammenkunft** morgens 8 Uhr in der **Stag beim Steinbruch.**

Nur so lange Vorrat reicht.

Nur so lange Vorrat reicht.

Zu den denkbar billigsten Preisen wird fortwährend verkauft Damen-Regen-Mäntel

Regenmäntel Frühjahrs-saison 1889	Regen-Savon-los bequemere Façon.	Regen-Dolmans hoch-eleg. Façon.	Kinder-Regenmäntel jede Größe.
-----------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

Mantelets und kurze Jäckchen

staunend billig!

Damen-Winter-Mäntel

wegen vorgerückter Saison und um vollständig zu räumen zu **10 Mark.**

Großer Gelegenheitskauf!

Reste von Kleiderstoffen zu Hauskleidern von Kleiderstoffen zu Straßenkleid. von Kleiderstoffen, farbig, für Konfirmandenkleider. v. schwarz Cachemire aller Qualit. v. schwarz Boule, Crêpe etc. etc. v. farbig Cachemires. v. Planel, Halbplanel, Unterrock-stoffen v. Gemdenzeug, Bettzeug, Schurz-zeug v. Cretones zu Bettüberzüge. von weiß Madapolame. von weiß u. farbig Tischzeug. von Bettvrell.

Reste

von **Blauwand, Cretones, Piqués** von **Belzpiques weiß und farbig.**

Herren- und Knaben-Kleider!

Fabelhaft billig! **Fabelhaft billig!** **gutsitzender Schnitt!** **gutsitzender Schnitt!**

Herren-Anzüge, feinste Genres, Hosen und Westen Einzelne Hosen Joppen in Loden und Burglin Schlafrode Frühjahrs-Neberzieher Konfirmanden-Anzüge Kinder-Anzüge Arbeitsjoppen und Arbeitsjoppen.

Wegen vorgerückter Saison spottbillig! Winter-Ueberzieher.

Ein Posten wollene Bettdecken, weit unter dem realen Werte.

Ein Posten Bugkin-Neste zu Herren- und Knabenkleider.

Verkaufslokal:

Gassthaus zum „Adler“

J. Rainer aus Kempten.

Nr. 25.

Jahrgang.

54.



erschint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mark 15 Pfg. Das Jahr kostet vierteljährlich 360 Pfg. Dienstag den 26. Februar 1889. Inventionspreis: die vierteljährliche Seite oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1750. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf. **Die Naturalverpflegung armer Durchreisender** wird in der bisherigen Weise, vergl. amtl. Bekanntmachung vom 22. Dezem. v. J. (Schorndorfer Anzeiger Nr. 152) bis 31. März d. J. fortgeführt. **Schorndorf, den 25. Febr. 1889. R. Oberamt. Einzelbach.**

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 25. Febr. (Turn-Verein.) Unter zahlreicher Beteiligung sowohl der aktiven als passiven Mitglieder fand am Samstag Abend im Waldhornsaal das **Tanzkränzchen** des hiesigen Turnvereins statt. In den Pausen wurden von den aktiven Turnern einige wohl-gelungene Pyramiden ausgeführt, welche mit großem Beifall aufgenommen wurden. Ebenso erregten die übrigen Aufführungen große Festerheit. Von Alt und Jung wurde bis zum Schluss flott getanzt und verlief der Abend zu aller Zufriedenheit. Ein Ausflug nach Winterbach beschloß gestern das Vergnügen.

Württemberg.

Stuttgart ist jetzt in das Zeichen des **Walzertanzes** getreten. Man tanzt überall. Keine Gesellschaft sei sie noch klein, vermag sich ohne Tanz weiterzuhelfen. Auch die hohen Kreise geben sich diesem Vergnügen hin. So gab der Generaladjutant General Freiherr von **Wolfsberg** an zwei Tage große Soireen, sowie beim Kommerzienrat **Dresenbach-Meurer** kam am Mittwoch eine distinguierte Gesellschaft zusammen und heute Abend fand eine große Soiree bei **Er. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar** statt. Gegen 200 Personen waren anwesend. Die Gesellschaft glänzte durch die hier anwesenden Mitglieder der **Kgl. Familie**, die **Hofstaaten**, **Generalkität** u. Doch

Erprobt.

Fortsetzung.

Ich weiß, Sie glauben aufrichtig, daß der körperlich Mißgehaltete an Geist und Herz gesund und wohlgebildet sein, ja, daß er unter Umständen weit mehr Achtung und Liebe verdienen kann, als einer der geschmiegelten Centauren von der Garde. Ich danke Ihnen von Herzen für diese großmütige, edle Ansicht; allein ist es möglich, daß ein äußerlich mißgehalteter Mensch je auch ein noch zärtlicheres Gefühl einzuschließen vermag? Ich meinerseits vermag kaum daran zu glauben; ich meinerseits bestreite gerade das Gegenteil, und doch muß ich mein Ein und Alles, mein höchstes Glück auf diese Frage setzen! Wenn ich glaube, daß meine Werbung mit größerer Euth aufgenommen werden würde, als meine sehnlichsten Wünsche mir zu hoffen erlauben, so würde ich fürchten, Ihnen eine solche vorzutragen. Ich möchte nicht, daß das Mitgefühl Ihres edlen, großmütigen Herzens ihren natürlichen Abseher oder Willenswillen bestieg und sie dem Hohn und Gespötte und der Miß-

jah man manchen Künstler und manchen Gelehrten.

Lauffen a. N., 22. Febr. „Man muß jede Gelegenheit benutzen, um ein Profitstücken zu machen.“ So dachte offenbar ein jüdischer Handelsmann aus dem benachbarten Thalheim, der, als ihm der hiesige Postbeamte aus Scherz auf ein Kind ein Angebot machte, ohne weiteres einschlug. Der verblüffte Käufer wußte natürlich mit seinem erhandelten Wiederkäufer nichts anzufangen und war froh, die ihm definitive übertragene Stelle nicht angenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Febr. Das Kriegsministerium soll auf Veranlassung **Wismann's** sämtliche Fußartillerie-Regimenter ausgedorft haben, ältere Unteroffiziere, welche Handwerker gewesen und gewillt sind, vorläufig auf ein Jahr, nach Ostafrika zu gehen und der dortigen Colonialtruppe beizutreten, in Vorschlag zu bringen. Von den vorgeschlagenen Unteroffizieren sollen 11 ausgewählt und diesen ein Oberfeuerwerker beigegeben werden.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Febr. Bei dem gestrigen parlamentarischen Diner beim Reichskanzler führte der Präsident des Abgeordnetenhauses, **Herr v. Köller**, die **Fürstin Bismarck** zu Tisch. Diese nahm zwischen **Herrn v. Köller** und dem **Fürsten v. Heremann** Platz. **Fürst Bismarck** war bei vorzüglicher Stimmung und unterhielt sich nach Aufhebung der Tafel mit verschiedenen Abgeordneten. Bald berührte er landwirtschaftliche Fragen, bald erzählte er Anekdoten aus dem tohlen Jahre 1848 und schilberte launig, wie sehr viele Leute damals den Kopf verloren hätten. Er vermied es jedoch, in seinen Gesprächen die Tagespolitik zu berühren.

Ueber den Inhalt der Artillerievorlage erfährt der „Hamb. Korresp.“: Das Maß der Neuforderungen ist so gering gegriffen, als es

gegenüber der bisherigen Ueberlegenheit der Franzosen an Batterien, Mannschaften und Pferden nur irgend zulässig erschien. Gleichzeitig sollen die Formationen im Kriege künftig die gleichen sein wie im Frieden. Das wichtigste dürfte aber sein, daß die Mehrzahl der Batterien Bepannung für je 6 Geschütze enthält und daß bei einzelnen Armeekorps auch die Munitionswagen schon im Frieden bespannt werden. Für die Avancementsverhältnisse in der Artillerie ergebe sich eine erhebliche Verbesserung aus der Vorlage kaum, da nur wenig neue Stellen in Betracht kommen dürften.

Zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt am Dienstag die zweite Strafkammer des Berliner Landgerichts I den **Schlächtermeister Emil Fechner**, weil derselbe einem Arbeiter für 10 Pfennig **Wettwurf** verkauft hatte, die der Sachverständige, **Kreisarzt Dr. Claus**, für so verborben erklärte, daß ihr Genuß gesundheitsschädlich wirken konnte. Der Gerichtshof war den Auswirkungen des Staatsanwalts gefolgt, welcher geltend machte, daß das Schlächtereigewerbe notwendig einen bedeutenden Gewinn abwerfe, daß um so mehr aber auch verlangt werden könne, daß die Schlächter nur gute und gesunde Ware führten bezw. verkauften.

Würzburg, 22. Febr. Gestern Nachmittag hat sich hier der **Unteroffizier Schneider** aus **Kottendorf** bei der 6. Kompanie des 9. Inf.-Regts. im **Kompanie-Zimmer** angefangen der **Mannschaft** erschossen. Als Beweggrund wird eine Untersuchung wegen Unterschlagung und Borgens von Untergebenen angegeben. In der Nacht vom 4. auf 5. Dezember v. J. wurde in dem Nebenzimmer des **Wirts Keller** gepaukt und dabei der **stüb. jur. Walter Kugel** aus **Verdahl (Weßfalen)**, sowie das **Paar** der **Rheinanen** erwischt. Kugel erhielt die üblichen 3 Monate, der **Wirt** wegen **Beihilfe** 23 Tage **Festungshaft**.

Hamburg, 23. Febr. (Hinrichtung.) Der **Raubmörder Dauth** wurde heute Morgen 7 1/2 Uhr mit dem **Fallbeil** hingerichtet.

Geständnis nur in dem Bewußtsein, daß es mit zartem Mitgefühl und nicht mit kalter Verachtung von Ihnen aufgenommen werde. Ich weiß, es wird Ihrem sanften, gütigen Herzen schmerzhaft fallen, mir eine entschiedene abweisende Antwort zu schreiben, und ich bitte Sie daher, senden Sie mir, als bloße Empfangs-Anzeige auf diesen Brief, nur ein weißes Blatt, — ich werde dann seine Bedeutung verstehen. Vergeben Sie mir die Unmaßung, welche in meiner Bitte liegt; es ist die Barmherzigkeit eines Mannes, der nur durch Uebermaß von Liebe trunken wird — Ihres aufrichtigen

Albert Logan.
N. S. Fürchten Sie sich nicht, mein hochgeehrtes Fräulein, daß ich Sie früher mit meinen Briefen belästigen werde; bei Empfang Ihrer Antwort werde ich von hier abweisen, und den Rest meiner Lebenszeit auf dem Lande verbringen! Fanny hatte diesen Brief nicht ohne tiefe Gemütsbewegung zu Ende gelesen, dieselbe aber weit weniger an die Erscheinung treten lassen, als junge Damen bei dergleichen Gelegenheiten gerne thun. Fortsetzung folgt.

Schneidemühl. Der Hilfsweihensteller Trotsche aus Dt. Krone (Westpr.) wurde im April v. J. vom Schwurgericht in Schneidemühl zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er, der wegen seiner Tüchtigkeit im inneren Dienst beschäftigt wurde, amtliche Gelder veruntreut haben sollte. Er war beschuldigt, verschiedene Beträge, welche er für Fahrkarten vereinbart hatte, unterschlagen und zu seinem Nutzen verwendet zu haben, da bei einer plötzlichen Revision sich ein Fehlbetrag von 65 M. 80 S ergeben hatte. In jener Verhandlung befreit Trotsche nun zwar, daß er die fehlenden Gelder unterschlagen habe, und behauptete, daß er entweder bestohlen oder von Personen, welche Willens gekauft hätten, betrogen sein müsse — er konnte aber für seine Behauptung keinerlei Beweise beibringen; die Geschworenen erkannten ihn für schuldig und Trotsche wurde zu der obigen Strafe verurteilt. Jetzt, nachdem er fast ein Jahr von seiner Strafe verbüßt hat, stellt sich heraus, daß der Mann unschuldig im Gefängnis sitzt. Der Schlossergeselle Mittelstädt hat im vorigen Jahre in den Diensträumen des Stationsgebäudes zu Dt. Krone Arbeiten zu besorgen gehabt; diese Gelegenheit hat er benützt, um 100 Fahrkarten 4. Klasse für die Strecke Dt. Krone-Schneidemühl unbemerkt an sich zu bringen, welche mit einem Werte von 60 Mk. in der Nachweisung des Biletbestandes zum Soll der Kasse standen. Er glaubte, dieselben zu Fahrten nach Schneidemühl ohne Weiteres benutzen zu können, muß wohl aber später eingesehen haben, daß er die unabgestempelten Biletts nicht verwerten konnte. Obgleich er nun ohne Zweifel wußte, daß ein Unschuldiger wegen seiner That zu büßen hatte, hat er aus Furcht vor Strafe so lange geschwiegen, bis sein Meister in diesen Tagen bei irgend einer Gelegenheit die Fahrkarten entdeckte und Anzeige erstattete. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat diesen Thatbestand festgestellt; der Dieb ist verhaftet und ohne Zweifel wird das Verfahren gegen Trotsche binnen Kurzem wieder aufgenommen werden.

Wien. Die „Polit. Corr.“ veröffentlicht eine aus Pest datierte Entschliessung des Kaisers, welche das Protektorat über das von dem verstorbenen Kronprinzen inaugurierte Werk „Die österrösch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ an die Kronprinzessin-Witwe überträgt und anordnet, daß sich der Sectionschef Szecsgenyi diesbezüglich ihr zur Verfügung zu stellen habe.

— Wie die „Presse“ meldet, haben die Palastdamen der Kaiserin unter dem Vorhänge des Fürsten Hohenlohe beschlossen, der Kaiserin

eine von 124 Damen des hohen Adels unterzeichnete Traueradresse zu überreichen, in welcher der Bemüherung der Seelengröße und des heroischen Mutes Ausdruck gegeben wird, mit welcher die Kaiserin das bitterste Leid des Mutterherzens trage.

London. 21. Febr. Wie die „Saint James Gazette“ meldet, wird die Regierung eine Kreditforderung von 12 Millionen zur Vermehrung der Kriegsschiffe und zur Verstärkung des Marinepersonals um 3000 Mann einbringen.

Für Gastwirte. Beschädigte Biergläser, deren Gebrauch noch möglich ist, dürfen, wenn dieselben nicht ordnungsmäßig geacht sind, an keiner Stelle in einem Restaurationslokale aufgestellt sein. Zwei solcher Gläser standen schon seit einer Anzahl von Jahren in dem Lokale des Restaurateurs H. hinter Flaschen versteckt. Nach der Befundung der vernommenen Dienstboten wurden sie zu Schenkungen nie, zum Einstellen von Blumen zuweilen benützt. Bei einer am 9. November v. J. stattgehabten Revision der Schankgefäße wurden die beiden Gläser ermittelt und beanstandet. H. erhielt ein Strafmandat in Höhe von 20 Mark ev. 4 Tagen Haft, gegen welches er Widerspruch erhob. Die 95. Abteilung des Berliner Schöffengerichts verurteilte unter Aufstellung obigen Rechtsgebotes den Angeklagten zu 3 Mark ev. 1 Tag Haft.

Ein Gebäude auf Rollen. Ein interessantes Schauspiel das Fortschaffen eines Gebäudes auf Rollen nach amerikanischem System, steht Berlin demnächst bevor. Es handelt sich nämlich darum, die auf dem Laufigerplatz stehende Kapelle unverlezt eine Strecke fortzuschaffen, damit sie als Gotteshaus interimsweise so lange weiter dienen kann, bis der Bau der Emauskirche, welche sich auf dem Laufigerplatz genau an der Stelle erheben soll, wo die Kapelle steht, vollendet ist.

Versicherungssache. Bei der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart wurden seit ihrem Bestande 98,162 Anträge mit M. 477,731,500. eingereicht und 75,028 Personen waren im Laufe der Zeit verstorben mit M. 389,912,800. Im abgelaufenen Jahre sind 4898 Anträge mit M. 29,784,600. eingegangen und fanden davon 8867 Anträge mit M. 22,844,000. Aufnahme.

Im Laufe des Jahres 1888 waren M. 297,346,000. in Versicherung; davon sind abgegangen: von den auf Todesfall Versicherten — durch Tod 682 Personen mit M. 3,589,600., ferner aus dem ganzen Versicherungsstande durch Ablauf der Versicherungen, Kündigung auf unterlassene Prämienzahlung M. 4,066,600. oder prozentuell nur 1,37%, der im Laufe des Jahres verstorben gewesen Summe, und dies somit per Ende 1888 ein Versicherungsstand von M. 289,689, 800.

Ende 1887 betrug der Versicherungsstand M. 274,502,000. und sind demgemäß als reiner Zugang des Jahres 1888 2197. Policen mit M. 15,187,800. zu bezeichnen.

Gegen das Vorjahr blieb der Zugang etwas zurück, was dem Umfange zuzuschreiben ist, daß die Bank bezüglich der Kriegsversicherungsfrage vom März bis November ohne Entscheidung blieb und infolgedessen Versicherungen nur in der Lage waren, feste Kriegsversicherungsbedingungen zu bieten.

Nachdem nun aber kraft mannschaftlicher Beschlüsse der Generalversammlung die Bank seit November v. J. berechtigt ist, für alle ihre wehrpflichtigen Versicherten, gleichviel in welchem Rang und in welcher Stellung sie im Kriegsfalle zu dienen haben, sowie für die Militärsbeamten und für die als Ärzte im Kriege sich beteiligenden Mitglieder der Kriegsgesellschaft (nützliche Fortzahlung der gewöhnlichen Prämie vorausgesetzt) ohne irgend welche Formalität oder sonstige Extraleistung zu übernehmen, hat sich nun auch bereits wieder eine regere Beteiligung kundgegeben.

Im Hinblick auf unser Wehrgesetz, das jeden gebildeten Staatsbürger vom 17.—45. Jahre kriegsdienstpflichtig macht, ist der Einschluß der Kriegsgesellschaft in die Versicherung für jede Lebensversicherung zur Erstanzugfrage geworden; denn welchen Wert hätte eine Versicherung, wenn sie in der Zeit der größten Gefahr außer Kraft treten würde, und wer sollte zur Versicherung noch bleiben, wenn man den weitaus größten Teil der jüngeren Generation, sei es prinzipiell oder durch harte Bedingungen, von der Versicherungsnahme ausschließen wollte.

Die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart hat diese Frage glücklich gelöst, indem sie die Versicherung ohne weitere Formalität auch für den Kriegsfalle aufrecht erhält.

(Die meisten anderen Gesellschaften knüpfen hieran verschiedene Bedingungen, die teils jetzt schon, teils vor dem Kriege bei Gefahr der Ausrückung der Versicherung zu vollziehen sind. Jeder wehrpflichtige Versicherte sollte nicht veräumen, sich mit den Kriegsversicherungsbedingungen seiner Gesellschaft genau bekannt zu machen, um sich vor Schaden zu bewahren.)

Zur Deckung der voranschreitend zu erwartenden Kriegsverluste hat die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart die erforderlichen Mittel bereits annähernd gesammelt, so daß ein Angriff des Dividendenfonds, derzeit 12 1/2 Millionen Mark betragend, kaum denkbar ist. Das Deckungskapital von derzeit ca. 54 Millionen Mark bleibt selbstverständlich in allen Fällen unantastbar.

Ueber das Rechnungsergebnis der Bank, das wie gewöhnlich wieder durchaus befriedigend ausfallen wird, wird später nach geschehener Fertigstellung des Rechnungsabschlusses Bericht erstattet werden.

Steinenberg.
Stammholz-Verkauf.
Aus dem Stiftingswald kommen nächsten **Mittwoch, mittags 2 Uhr,** auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum Verkauf **schöne Tannen:**
I. Cl. 9 St. mit 26 Fm., II. Cl. 2 St. mit 4,43 Fm., III. Cl. 1 St. mit 1,13 Fm., IV. Cl. 5 St. mit 4,10 Fm.
Den 23. Febr. 1889. Schultheiß **Schömid.**

Schorndorf.
Erledigte Stadtpflegerstelle.

Die hiesige Stadtpflegerstelle kommt am 1. April d. J. in Erledigung. Das Einkommen beträgt einschließlich der Gehälter für den Einzug der Staatssteuer etwa 1600 M. Die Kautions wurde auf 7000 M. festgesetzt. Die Bewerber wollen sich binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.
Den 22. Februar 1889.
Stadtschultheißenamt
Fritz.

Diöcesan-Verein.
Montag d. 4. März, nachm. 3 Uhr.
Ex. Ref. Ez. 33,11. — Begr. d. Coll. — Synodation. — Ref. de Weizs. — Biblioth. '2

Thomasphosphatmehl und Kainit
für **Wiesen- und Felddüngung** empfiehlt
Carl Fr. Maier a. Thor.
Thomashardt.
Dem Unterzeichneten ist ein **schwarzer Spiberhund** zugefallen. Derselbe kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei.
Ludwig Noos.

Flüderhausen.
Aderwirth **Krafft** setzt ein schönes junges **Mutter Schwein** zum Verkauf aus.

Das bedeutende Bettfedernlager Harry Uma
in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf., prima Halbbaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzbaunen nur 2,50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pf. 5 % Rabatt. — Umtausch gestattet.
13
Prima Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke Unterbett, Kissen und Pfühl) zusammen für nur 11 Mark.

Rheumatismus Hüftweh
Privatpolitikum! Ich bestätige Ihnen gerne, daß ich von heft. Rheumatismus, Hüftweh, im Alter von 46 J. durch Ihre briefl. Behandlung u. unersch. Mittel geheilt wurde, ohne daß ein Rückfall eingetreten wäre. St. Georgen b. Freiburg in Baden, Aug. 1888. Josef Ebert. Keine Veranschönerung. Broschüre gratis. Diplomirte Verzte, 2500 Heilungen, wie amt. beglaubigt. Abz. versieren: An die Privatpolitikum Unit in Stuttgart, Allee 11.

Rohrborn.
Liegenschafts-Verkauf.

Im Auftrag verkauft der Unterzeichnete nachstehende Liegenschaft: ein stöckiges Wohnhaus, im Jahre 1872 erbaut, mit gewölbtem Keller, im ersten Stock Wohnstube, Küche und ein Kramladen, welcher seither mit gutem Erfolg betrieben wurde, im 2ten Stock 3 weitere schöne Zimmer, eine freistehende Schmiedewerkstätte.
1 a 93 qm Gemüsegarten beim Haus.
4 a 06 qm Baumacker.
8 a 58 qm do.
7 a 70 qm Acker.
Das Anwesen ist an der Hauptstraße von Winterbach nach Wintenden. Der Verkauf findet am **2 März d. J., mittags 1 Uhr** auf dem Rathhaus zu Rohrborn statt. Je nach Umständen wird der Verkauf schon beim ersten Aufsteig zugeschlagen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.
Schultheiß Illg.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters,
Joseph Holl,
Baunternehmer,
für die vielen Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt ihren herzlichsten Dank.
Johanna Holl
mit ihrer Tochter **Luisa.**

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranker, Blutarne, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachtet man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des berühmten Spezialisten **Theodor Konehly** in Stein bei Sickingen. Die kerksten Symptome eines an Darmwurm, Spuhl- oder Madenwurm Leidenen sind: Abgang unedel- oder färblichähnlicher Stühle und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Stuhl, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstopfung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, härteres Zusammenliegen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende jauchende Schmerzen in den Gebärmern, Herzlopfen, Neurationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufs- störung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mittel verschluckt haben, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit ielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesuntheit vollständig unerschädlich.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter **Julie,**
für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die vielen Blumenpenden, für die trostreichen Worte des **Hrn. Helfer G. r. o. s.** sowie für den Gesang des Kirchenchors, sagen wir auf diesem Wege allen unseren tiefgefühltesten innigsten Dank.
Die tieftrauernden Eltern:
J. Mayer, Kaminsfegermstr. mit Frau
und drei Geschwister der Entschlafenen.

Gesucht
wird auf Georgii ein kräftiges, zuverlässiges **Mädchen,**
womöglich nicht unter 20 Jahren, das Gartenarbeit versteht und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist.
Frau Apotheker **Wurm,**
L. o. r. ch.

Für sofort oder in ca. 14 Tagen wird ein kräftiges **Mädchen,**
das schon gebient hat, und sich auch landwirtschaftlichen Geschäften unterzieht, bei gutem Lohn gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.
Steuerbüchlein hält vorrätig die **C. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Rohrborn.
1500 Mk.
leibt sofort aus.
Die Gemind-pflege.

Blondin's Arena
Heute Montag
brillante Vorstellung.
Zum Schluß: Der magische Koffer oder Harlequin überall und nirgend.
Anfang 8 Uhr
Dienstag keine Vorstellung.
Achtungsvoll
Henry Blondin,
Direktor.

Bumpen
für häusliche und gewerbliche Zwecke in reicher Auswahl, vorzüglich arbeiten, praktisch und äußerst solid konstruiert, fertigen als Spezialität **Gebr. Ritz & Schweizer**
in G m b H.
Maschinenfabrik u. Metallgießerei.
Ausführung schwieriger Projekte.
Betreuung und Niederlage:
Th. Veil, mech. Werkstätte hier.

Crefter-Branntwein,
per Liter 1 M.,
Frucht-Branntwein
per Liter 70—80 S.,
vom Plaghat, garantiert rein, empfiehlt
Carl Schäfer, Konditor.

Winterbach.
Karoline Widmann ist wilsens, ihr **Wohnhaus**
zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Flüderhausen.
Eine gut erhaltene **Singertret-Mahnmühle**
hat zu verkaufen.
Joh. Gg. Dill.

Rohrborn.
2350 Mk.
Pflegeld hat gegen gesegliche Sicherheit auszuleihen.
Fr. Obermeyer.
Bürgerrechts-Urkunden
find zu haben in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**
Eingesendet. Zum östern habe ich im Schorndorfer Anzeiger gesehen, daß sich im Gasthaus zum Adler ein Ausverkauf in Damenmäntel und Herren-Kleider befindet. Im Laufe des gestrigen Tages führte mich nun gerade der Weg dort vorüber und versuchte ich aus einer Neugierde, ob auch wirklich im Ausverkauf so billig verkauft wird, wie die Annoncen anzeigen. Zuerst versuchte ich es mit einer Kleinigkeit, hierauf machte ich einen größeren Einkauf. Nach Prüfung desselben fand ich, daß die Ware nicht nur gut in der Qualität, sondern auch der Preis derselben wirklich bezaubernd war, daß Sebermann empfohlen werden kann, dort seine Einkäufe zu machen.
B.

Bekanntmachungen.

Zu vergeben ist die Pferdestellung zum Wagen der Straße
Nr. 36 Stuttgart-Wörlingen von der Oberamtsgränze bei Grunbach bis Schorndorf und von Schorndorf bis Flüderhausen, sowie der Straße Nr. 30 Schorndorf-Gaildorf von Schorndorf bis Haubersbronn.
Mit dem Waßgeschäfft soll, sobald die Witterung dies zuläßt, begonnen und ununterbrochen fortgefahren werden.
Die Bedingungen über die Stellung der Pferde liegen bei dem **S. Straßenaufsichteramte Schorndorf** zur Einsicht auf, an welches auch die Offerte **schriftlich innerhalb 10 Tagen** einzuweisen sind.
Der Preis ist pro Paar Pferde und pro Arbeitstag zu stellen; eingegeben kann auf das Ganze oder auch nur auf einzelne Straßensektoren werden.
G m b H, den 25. Februar 1889.
S. Straßenaufsichtersamt.
N a f.

Waiblingen.
Eichenstammholz-Verkauf.
Aus den Waiblingen vorderen Stadt-waldungen „Käsenstalg“ werden am **Montag den 4. März d. J.** verkauft:
18 Eichenstämme 2—9 m lg., 50—90 cm dick, zus. 28 Festm.
Veranstaltung mittags 12 Uhr beim sog. Waldgarten oder Steinreinh bei Korb.
Den 22. Febr. 1889. **Stadtspfleg: Pfänder.**

Nächsten **Freitag den 1. März** vormittags von 9 Uhr an wird auf dem Rathause in Beutelsbach im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
122 m verschiedene wollene und halbwoollene Kleiderstoffe, 2 halbwoollene Unterböde, 1 Pferde-teppich und 1 Kiste mit 116 Kilo Scharie und homöopath. Kaffee, ferner:
1 b'woll. Unterrock, 2 woll. Tisch-teppiche, 1 woll. Kinderstühle, 3 Kinderstühle, 4 Bettvorlagen und 37 m verschiedene wollene und halbwoollene Kleiderstoffe.
Gerichtsvollzieher **Moser.**
Schorndorf.
Einen kräftigen Jungen
von rechtschaffenen Eltern nimmt in die Lehre.
Jacob Strähle, Schmied.

Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik,
empfiehlt in großer neuer Auswahl:
Brochen, Armbänder, Colliers, Rüschen, Perlkragen, Gummi-Hosenträger
von 50 S an bis zu den feinsten Sorten.
Kämme, Bahn- und Handbürsten.



Donnerstag den 28. Februar 1889.

Vertheilungspreis: die vierpaltige Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1760. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amthliches.

Oberramt Schorndorf. Erlaß an die Ortsvorsteher, betr. die Gesundheitszeugnisse für Rindvieh, welches von Viehhändlern aus einer Gemeinde in eine andere verbracht wird.

Amthliches.

Oberramt Schorndorf. Tagesbegehren. Schorndorf, den 27. Febr. 1889. S. Oberramt Einzelbach.

in Fabriken verlangt werden, daß ferner die Anzahl der durch Krankheit entstehenden Schulverhinderung in der alten Schule 13,58 betragen, gegenüber 6,44 im neuen Schulhaus.

Erprobt.

Fortsetzung. Sie war allein und dachte lange darüber nach, und ging dabei von Zeit zu Zeit angezogen im Zimmer auf und ab.

Verlöbniß bald wieder gelöst wurde; allein Sie können nicht wissen, wie innig ich liebte — wie grausam ich verlassen und verraten wurde!

gewonnen wäre durch die manchen herrlichen Eigenschaften, deren Verein ihren edlen Charakter bildet. Falls Sie Alles gehört haben, was ich gestern über Sie äußerte, werden Sie mich der Schmeichelei nicht bezüchtigen.

Schluß Mittwoch Abend 6 Uhr.

Aufruf!

Schluß Mittwoch Abend 6 Uhr.

An das verehrl. Publikum von Schorndorf und Umgebung! Wer Geld sparen will

bede seinen Bedarf in dem allseitig bekannten großen



Musverkauf im Gasthaus zum Adler über eine Treppe.

Um hier das Lager vollständig aufzuräumen, habe ich in sämtlichen Artikeln eine große Preisermäßigung eintreten lassen und zwar um die Hälfte des früheren Wertes.

Verkauft werden:

Herren- und Knaben-Kleider!

- Elegante Façons; gut sitzender Schnitt! Fabelhaft billig! Herren-Anzüge complet zu 15 Mk.

Damen-Winter-Mäntel

wegen vorgerückter Saison in halblanger Façon zu dem staunend billigen Preis von 8 Mark, in langer Façon zu dem staunend billigen Preis von 10 Mark.

- Reste von Kleiderstoffen zu Hauskleidern von Kleiderstoffen zu Strahentleid. von Kleiderstoffen, farbige, für Konfirmandenkleider.

Winter-Ueberzieher

- wegen vorgerückter Saison spottbillig! zu 14 Mark. Damen-Regen-Mäntel Frühjahrsaison 1889.

Reste

von Gaudrud, Cretones, Viqués von Pelzquies weiß und farbige. Ein Posten wollene Bettdecken, 5 M.

Es liegt im Interesse Jedermanns, diesen wirklich günstigen Gelegenheitskauf nicht unberücksichtigt zu lassen und den Bedarf baldmöglichst zu decken. J. Rainer aus Kempten.

Der Abdruck unserer Originalartikel, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Wölber. G. W. Mayer / Gb. Buchdruckerei, Sch. rnbort.